

Auf Zentimeter kommt es an

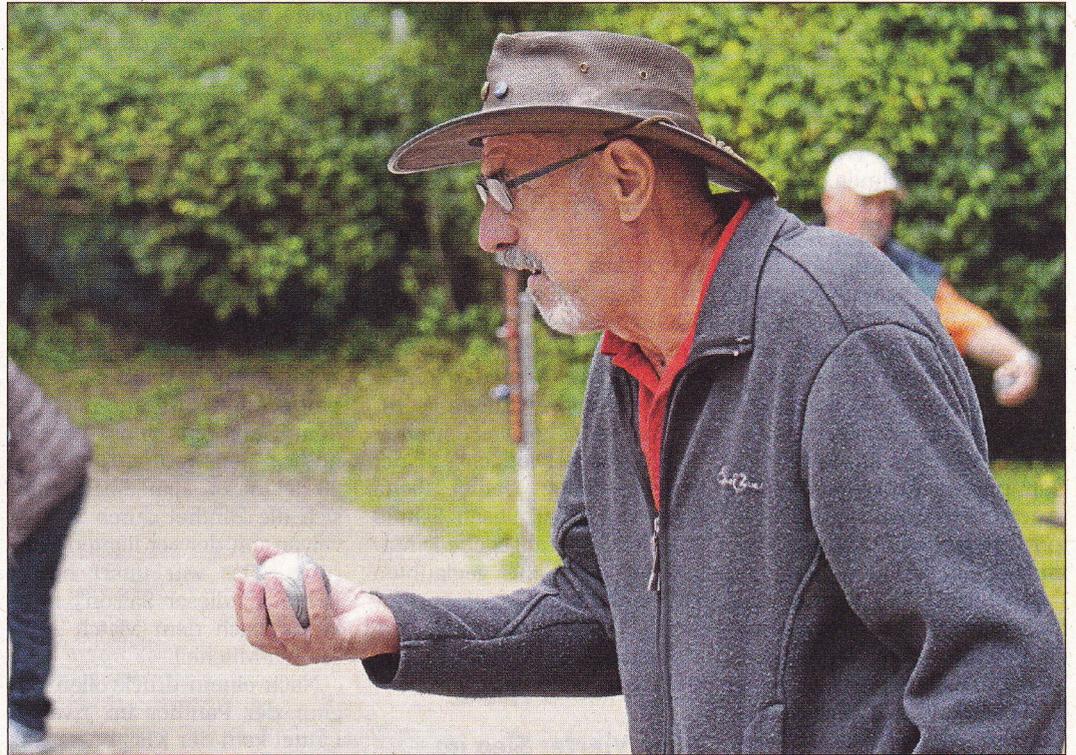
SPORT / Beim spannenden Wettkampf der Boule-Spieler in Kissing wird mit bis zu 800 Gramm schweren Kugeln auf das Schweinchen geworfen.

Heinz Hollwang

Kissing. Auf die Sau hatten es die Teilnehmer des ersten Schwaben-Bouleturniers abgesehen, das der Sportbund „Helios“ auf seinem Vereinsgelände in Kissing veranstaltete. Bis aus der Rheinpfalz und dem Saarland waren die Sportler gekommen, um an zwei Tagen in spannenden Runden um den von Annette und Peter gestifteten Zirbelnuss-Wanderpokal zu kämpfen.

Mit Sau oder Schweinchen wird eine kleine farbige Zielkugel bezeichnet, die mit 650 bis 800 Gramm schweren Eisenkugeln aus sechs bis zehn Metern Entfernung getroffen werden soll. „Die Sportart Pétanque, wie sie auch bezeichnet wird, hat Ähnlichkeit mit Curling“, so der Helios-Vorsitzende Peter Widmann. Er freute sich darüber, dass zum ersten Schwabenturnier 32 Teilnehmer aus acht FKK-Vereinen gekommen waren. Sie spielten entgegen der sonstigen Gepflogenheiten bei kühlem Herbstwetter bekleidet. Im Sommer sind die Vereinsmitglieder beim Schwimmen, Faust-, Volley- und Federball, Tischtennis oder Indiacas gern hüllenlos, doch das weitläufige abgesperrte Gelände nahe des Weitmannsees wird das ganze Jahr über gern für sportliche und gesellige Veranstaltungen genutzt.

„Um mit den Kugeln möglichst nah an die Sau heranzukommen, braucht man Kon-



Hochkonzentriert kämpfen die Spieler um Punkte und wenige Zentimeter entscheiden über den Sieg.

Foto: Heinz Hollwang

zentration und Taktik“, so Widmann, der mit seiner Frau selbst oft auf Turnieren befreundeter Vereine unterwegs ist. Als Vorteil dieses Sports nennt der Vorsitzende, dass man ihn bis ins hohe Alter ausüben kann – auch ein 75-Jähriger war mit dabei. Nach dem Kampf um Zentimeter feierten die Sportler beim Vereinsheim mit einem gemeinsamen Essen und Musik. Der Premiere am Wochenende soll kommendes

Jahr in Kissing die DFK-Meisterschaft folgen. Dazu erwartet Helios mehr als 100 Anhänger der Freikörper-Kultur und Boule-Spieler aus allen deutschen Landesverbänden.

Mit Boule verbinden viele Deutsche das von den Franzosen auf öffentlichen Plätzen ausgetragene Freizeit-Kugelspiel. Der korrekte Name hierfür ist allerdings Pétanque. Mit rund 600 000 Lizenz-Spielern in 76 (nationalen) Pétanque-Ver-

bänden ist es die am weitesten verbreitete Kugelsportart. Bereits 460 vor Christus ist eine Empfehlung griechischer Ärzte für das Spiel mit Steinkugeln nachweisbar. Im zweiten Jahrhundert nach Christus beschrieb Iulius Pollux ein Spiel, bei dem Kugeln auf einen Zielstein geworfen wurden; der Verlierer musste den Sieger auf den Schultern ins Ziel tragen – diese Regel war allerdings beim Kissinger Turnier außer Kraft.